



Kreis Mettmann
Der Kreistag

Ausschuss für Schule und Kultur

Es informiert Sie:	Susanne Heinrich
Telefon:	02104/99-2041
Fax:	02104/99-5003
E-Mail:	susanne.heinrich@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 30.09.2011

Niederschrift

zur Sitzung des Ausschusses für Schule und Kultur

Sitzungstermin Donnerstag, den 15.09.2011, 15:00 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer 1.601 (großer Sitzungssaal)

Anwesend waren:

Vorsitz

Wolfgang Diedrich

Mitglieder

Erika Cebulla

Monika Dinkelmann

Inge Ganteführ (ab 15.05 Uhr)

Jochen Gödde

Anne Gronemeyer

Jürgen Gutt

Gerhard Herder

Birgitta Hess (ab 15.30 Uhr)

Rainer Hübinger

Ingmar Janssen

Melanie Junga

Ursula Klützke

Martina Köster-Flashar

Rolf Kramer

Manfred Lübeck

Klaus Rohde

Reinhard Schulze Neuhoff

Elke Thiele

Bernd Tondorf

Verwaltung

Dr. Barbara Bußkamp

Michael Fischer

Volker Freund
Anne Grassberger
Ulrike Haase
Susanne Heinrich
Walter Rüdell
Christin Rust
Marion Strack
Meike Utke

Gäste

Frau Plum
Frau Schneider
Herr Bachl

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Formalien
- 1.1. Eröffnung der Sitzung
- 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- 1.3. Feststellung der Anwesenheit
- 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.5. Feststellung der Tagesordnung
- 1.6. Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstattern für den Kreistag
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 12.05.2011 und Genehmigung der Niederschrift der gemeinsamen Sitzung mit dem Sozialausschuss vom 09.06.2011
3. Informationen der Verwaltung
4. Bericht über die Museumsnacht am 8. Juli 2011 40/024/2011
5. Bericht über "Tatorte - offene Ateliers im neanderland" am 21./22. Mai 2011 40/025/2011
6. Rückschau neanderland Biennale 2011 40/029/2011
7. Grundzüge zur Konzeption künftiger Kulturarbeit des Kreises Mettmann 40/033/2011
8. Bericht über das Landesprogramm "Kultur und Schule" zum Schuljahr 2011/2012 40/027/2011
9. Bildungs- und Teilhabepaket / Schulsozialarbeit - mündlicher Bericht 40/034/2011
10. Fortführung der Arbeit der auslaufenden Kompetenzagenturen - Anfrage der CDU-Fraktion vom 18.08.2011 40/035/2011
11. Zukunftsplanung Berufskollegs - Zwischenbericht 40/030/2011
12. Antrag der CDU-Fraktion zum Thema "Regionale Bildungsplanung" 40/036/2011
13. Nachträge

- Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Thema 40/037/2011
13.1. "Ferienbetreuungsangebote an den Förderschulen des Kreises Mettmann"
- Lehrersituation an Grund-, Haupt- und Förderschulen im 40/039/2011
13.2. Kreis Mettmann
hier: Anfrage der Fraktion UWG-ME vom 07.09.2011

Nicht öffentlicher Teil

14. Informationen der Verwaltung
15. Nachträge

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1: Formalien

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Schule und Kultur und stellt die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder sowie die Anwesenheit des Ausschusses fest.

Er stellt weiterhin die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest, wobei für die CDU-Fraktion Herr Längen und Herr Schmoll durch Frau Ganteführ und Herrn Kramer vertreten werden.

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird ohne Änderungen festgestellt. Die Benennung eines Berichterstatters für den Kreistag entfällt.

Zu Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 12.05.2011 und Genehmigung der Niederschrift der gemeinsamen Sitzung mit dem Sozialausschuss vom 09.06.2011

Die Niederschriften der Sitzung vom 12.05.2011 und der gemeinsamen Sitzung mit dem Sozialausschuss vom 09.06.2011 werden ohne Änderungen genehmigt.

Zu Punkt 3: Informationen der Verwaltung

Herr Freund informiert, dass die vorgesehene Vorstellung eines weiteren Berufskollegs aus Zeitmangel auf die nächste Sitzung verschoben wurde. Am 14.11.2011 wird sich das Adam-Josef-Cüppers-Berufskolleg aus Ratingen dem Ausschuss präsentieren.

Nach der PCB-Sanierung der Helen-Keller-Schule wurde während der Osterferien im Rahmen der Nachsorge eine weitere Messung der Raumluft vorgenommen. An allen 42 Messpunkten unterschritten die Messwerte den Sanierungszielwert von 300 ng/m³ Raumluft.

Zu Punkt 4: Bericht über die Museumsnacht am 8. Juli 2011 - Vorlage Nr. 40/024/2011

Frau Dr. Bußkamp unterstreicht die positive Resonanz der diesjährigen Museumsnacht aus den Museen und den Besucherreaktionen. Sie erläutert, dass die einen Tag später stattgefundene und publikumsstarke „Extraschicht“ im Ruhrgebiet möglicherweise eine Ursache war, dass einige Museen Besucherrückgänge zu verzeichnen hatten. Bei der zukünftigen Terminierung der Museumsnacht auf einen festen Zeitpunkt müssen derartige mögliche Konkurrenzveranstaltungen sowie der Abstand von den Sommerferien berücksichtigt werden.

Die Plakatierung wurde möglicherweise nicht herausstechend wahrgenommen, da relativ zeitgleich auch für die Biennale und „Tatorte – offene Ateliers im Neanderland“ geworben wurde.

Auf Nachfrage wird erläutert, dass die Einstellung des Shuttlebusdienstes zu keinen Beschwerden oder negativen Auswirkungen geführt hat.

Herr Herder regt an, die Werbung für die Veranstaltung zu verändern, um ein größeres Gleichgewicht der Besucherzahlen zu bewirken. Dazu erläutert Frau Dr. Bußkamp, dass seitens der Verwaltung alle beteiligten Museen gleichberechtigt dargestellt werden. Je nach Größe und Bekanntheitsgrad einer Einrichtung unterscheidet sich auch, ob und welche weiteren Angebote und Werbemaßnahmen durchgeführt werden. Einige kleinere Museen könnten mehr Besucher auch nicht bewältigen.

Frau Cebulla bestätigt, dass insbesondere Museen mit familiengerechten Zusatzangeboten im Außenbereich besonderen Zulauf erfahren haben. Diese Initiativen liegen in der Verantwortung der einzelnen Museen und können nicht vom Kreis beeinflusst werden.

Frau Köster-Flashar bittet um Information, wie die Herkunft der Museumsbesucher ermittelt wurde, da die Museumsnacht erfreulicherweise auch über die Kreisgrenzen hinaus zunehmend Interesse erfährt. Frau Dr. Bußkamp erläutert, dass keine systematische Erfassung stattgefunden hat, sondern dies Erkenntnisse aus zufälligen Gesprächen und stichprobenartigen Befragungen sind.

Der Ausschuss für Schule und Kultur nimmt den Bericht über die Museumsnacht am 8. Juli 2011 zur Kenntnis.

Zu Punkt 5:	Bericht über "Tatorte - offene Ateliers im neanderland" am 21./22. Mai 2011 - Vorlage Nr. 40/025/2011
--------------------	--

Herr Gödde gibt zu Bedenken, dass die Plakate für diese Aktion zu sehr von dem Schlagwort „Tatorte“ dominiert waren und der eigentliche Inhalt in den Hintergrund geriet. Frau Dr. Bußkamp bestätigt, dass dies für die künftige Plakatgestaltung berücksichtigt wird.

Auf Nachfrage von Herrn Herder betont die Verwaltung, dass die Rücklaufquote der Fragebogenaktion mehr als 50% beträgt und damit repräsentative Ergebnisse liefert. Wesentliche Erkenntnis daraus ist der Wunsch der Mitwirkenden, die Aktion alle zwei Jahre durchzuführen.

Herr Schulze Neuhoff begrüßt, dass sich an der Aktion sowohl Hobby- als auch Profikünstler beteiligen. Dies sei eine gelungene Mischung.
Genauere Zahlen dazu liegen der Verwaltung nicht vor.

Der Ausschuss für Schule und Kultur nimmt den Bericht über die Aktion „Tatorte – offene Ateliers im neanderland“ zur Kenntnis.

Zu Punkt 6:	Rückschau neanderland Biennale 2011 - Vorlage Nr. 40/029/2011
--------------------	--

Frau Haase erläutert, dass die Möglichkeiten einer Landesförderung nach mehreren Durchläufen der Biennale ausgeschöpft sind. Die Prüfung einer Förderung durch EU-Fördermittel hat sich als nicht realisierbar erwiesen.

Bei einem erneuten Gespräch mit dem Landesministerium wurden allerdings Möglichkeiten aufgezeigt, dass eine Unterstützung aus mehreren Projektlinien für einzelne Teilbereiche denkbar ist. Gleichzeitig müsse aber das Sponsoring deutlich ausgebaut werden.

Der Ausschuss wird sich zukünftig verstärkt darüber zu verständigen haben, welcher finanzielle Wert der Biennale beigemessen wird.

Frau Utke erläutert anhand eines Power-Point-Vortrages die Resonanzen zur Biennale 2011 und die finanzielle Aufteilung der eingesetzten Gelder. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

Die Einnahmen aus Eintrittsgeldern wurden im Vergleich zur vorigen Biennale versechsfacht. Die Berichterstattung in der Presse konnte ebenfalls massiv gesteigert werden. Insgesamt 93 Artikel berichteten über der Gesamtprogramm der Biennale (2009: 41 Artikel).

Frau Cebulla hat mehrere Vorstellungen besucht und bestätigt die positive Darstellung der Verwaltung. Sie regt an, die Anzahl der Lesungen zu überdenken, deren Anteil ggfs. zu hoch ist. Darüber hinaus kritisiert Frau Cebulla, dass nicht flächendeckend eindeutig herausgestellt wurde, dass der Kreis Mettmann der Veranstalter der Biennale ist. Sowohl auf Plakaten als auch in der Moderation zu verschiedenen Vorstellungen fehlten entsprechende Hinweise.

Frau Utke bestätigt, dass die Verwaltung aufgrund der aktuellen Erfahrungen qualitative Standards anstrebt, die sich z.B. auf Plakatgestaltung, Ausschilderung, Begrüßung und Cateringangebot beziehen.

Herr Schulze Neuhoff bedankt sich für die gute Organisation des Projektes. Dies sei ein positives Beispiel für eine gelungene Zusammenarbeit zwischen den Städten und dem Kreis.

Der Ausschuss nimmt die Rückschau auf die neanderland Biennale 2011 zur Kenntnis.

Zu Punkt 7: Grundzüge zur Konzeption künftiger Kulturarbeit des Kreises Mettmann - Vorlage Nr. 40/033/2011

Die Verwaltung weist darauf hin, dass der einleitende Satz vor Auflistung der Kriterien (Seite 5 der Vorlage) richtigerweise lauten muss: „Für die Kreis-Kulturarbeit sind Kriterien aufzustellen...“.

Frau Haase unterstreicht, dass die im Weiteren benannte Abstimmung über diese Kriterienliste mit den Kulturämtern der Städte keinesfalls als „Genehmigung“ missverstanden werden darf. Die Prüfkriterien sollen im Einvernehmen mit den Städten und unter Einbindung der Erkenntnisse aller Beteiligten entwickelt werden.

Frau Junga erklärt, dass sich die FDP-Fraktion bezüglich der Konzeptionsentwicklung ausdrücklich gegen Personalaufstockungen in der Kulturabteilung ausspricht. Frau Haase stellt dazu klar, die die Höhe der Personalkosten durch den Kreistagsbeschluss begrenzt ist. Dies lässt allerdings die Verschiebung von Personal zwischen verschiedenen Aufgabenbereichen im Rahmen der Dezernatsbudgetierung zu.

Frau Cebulla begrüßt das bisher dargestellte Konzept. Besonders die Reflektion der bestehenden Projekte werde aufschlussreich sein. Sie regt an, bei der Weiterentwicklung auch über die Kreisgrenzen hinaus zu denken und bewusst Anknüpfungspunkte zum Tourismuskonzept zu prüfen.

Im Namen der SPD-Fraktion bewertet auch Herr Janssen nicht nur das bisherige Kulturangebot des Kreises sondern auch das vorgeschlagene Handlungskonzept deutlich positiv. Kulturangebote unterstützen eine lebenswerte Gesellschaft. Der Kreis wird mit einem realen Blick auf die Kosten für sich klären müssen, welche Erwartungen an die Kreis-Kulturarbeit bestehen. Daher könne nicht schon jetzt grundsätzlich ausgeschlossen werden, für die Umsetzung weitere (Personal-)ressourcen bereit zu stellen.

Herr Gödde betont ebenfalls den großen Stellenwert von Kulturarbeit und regt gleichzeitig an, die Zusammenarbeit mit den kreisangehörigen Städten auszubauen, um Ressourcen zu bündeln.

Der Ausschuss bekräftigt insgesamt seine Einschätzung, dass für eine realisierbare und erfolgreiche Kulturarbeit in Zukunft die Kooperation zwischen den Städten und dem Kreis weiter

verstärkt werden sollte. Der bereits erfolgreich beschrittene Weg der Kooperationen soll weiter ausgebaut und fortgesetzt werden.

Die Verwaltung wird vom Ausschuss einstimmig beauftragt, die Konzeption in der vorgeschlagenen Weise fortzuschreiben.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur nimmt die Vorlage zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der Fortschreibung der Konzeption und um Vorlage in der Sitzung am 14. November.

**Zu Punkt 8: Bericht über das Landesprogramm "Kultur und Schule" zum Schuljahr 2011/2012
- Vorlage Nr. 40/027/2011**

Die Vorlage wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

Der Ausschuss für Schule und Kultur nimmt den Bericht über das Landesprogramm „Kultur und Schule“ zur Kenntnis.

**Zu Punkt 9: Bildungs- und Teilhabepaket / Schulsozialarbeit
- mündlicher Bericht
- Vorlage Nr. 40/034/2011**

Herr Freund erläutert, dass im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes für den Kreis Mettmann insgesamt 2,3 Millionen Euro für Schulsozialarbeit zur Verfügung stehen. Damit lassen sich ca. 40 Stellen finanzieren, die auf die Städte und den Kreis verteilt werden. Die Schuldezernentenkonferenz strebt eine einvernehmliche Verteilung der zur Verfügung stehenden Stellen an.

Für den Kreis selbst sind acht Stellen geplant, die für die Berufskollegs (4), die Schulen für Emotionale und soziale Entwicklung (2) und die Leo-Lionni-Schule (1) vorgesehen sind. Daneben wird eine zentrale Steuerungskraft eingesetzt.

Die quotierte Verteilung der anderen Stellen auf die jeweiligen Städte, als Vorschlag des Kreises, wird im Rahmen der Niederschrift nachgeliefert:

Stadt	Stellen
<i>Erkrath</i>	<i>3,39</i>
<i>Haan</i>	<i>1,89</i>
<i>Heiligenhaus</i>	<i>1,79</i>
<i>Hilden</i>	<i>3,34</i>
<i>Langenfeld</i>	<i>3,17</i>
<i>Mettmann</i>	<i>2,45</i>
<i>Monheim am Rhein</i>	<i>3,41</i>
<i>Ratingen</i>	<i>5,40</i>
<i>Velbert</i>	<i>5,97</i>
<i>Wülfrath</i>	<i>1,43</i>
gesamt	31,24

Der Ausschuss für Schule und Kultur nimmt den mündlichen Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Zu Punkt 10: Fortführung der Arbeit der auslaufenden Kompetenzagenturen
- Anfrage der CDU-Fraktion vom 18.08.2011
- Vorlage Nr. 40/035/2011

Die Differenz zwischen der Gesamtzahl der erreichten Jugendlichen und den erfolgten Vermittlungen wird von Herrn Freund mittels eines Power-Point-Vortrages erläutert. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage 2 beigelegt.

Herr Janssen unterstreicht den gesamtwirtschaftlichen Erfolg, den die Kompetenzagentur geleistet hat. Anhand einer überschlägigen Berechnung leitet er die Einsparung von Sozialleistungen von ca. sieben Millionen Euro pro Jahr her, die für die erfolgreich in Arbeit und Ausbildung vermittelten Jugendlichen nicht mehr aufgewendet werden müssen.

Auf Nachfrage von Herr Gödde bestätigt die Verwaltung, dass die eigenständigen Kompetenzagenturen in Heiligenhaus und Velbert weiter geführt werden. Allerdings ist der Kreis an der Finanzierung nicht mehr beteiligt.

Der Ausschuss für Schule und Kultur nimmt den Bericht der Verwaltung zur Anfrage der CDU-Fraktion vom 18.08.2011 zur Kenntnis.

Zu Punkt 11: Zukunftsplanung Berufskollegs
- Zwischenbericht
- Vorlage Nr. 40/030/2011

Der Zwischenbericht wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

Der Ausschuss für Schule und Kultur nimmt den Zwischenbericht zur Zukunftsplanung Berufskollegs zur Kenntnis.

Zu Punkt 12: Antrag der CDU-Fraktion zum Thema "Regionale Bildungsplanung"
- Vorlage Nr. 40/036/2011

Der Antrag der CDU-Fraktion wird von Herrn Tondorf nochmals erläutert. Er betont, dass weder die Einrichtung einer Personalstelle beabsichtigt ist, noch eine zeitliche Frist genannt ist, bis wann entsprechende Ergebnisse vorliegen sollen. Angestrebt ist vielmehr, dass eine solche Initiative überhaupt angestoßen wird.

Frau Haase erläutert, dass bisherige Vorstöße des Kreises zur gemeinsamen Arbeit in einem regionalen Bildungsnetzwerk seitens der Schuldezernentenkonferenz wiederholt blockiert wurden. Insofern gehört der Kreis Mettmann zu den wenigen ohne ein regionales Bildungsnetzwerk. Im Bereich der Bezirksregierung Düsseldorf gibt es jedoch nur vereinzelte Kreise, die eine gemeinsame Schulentwicklungsplanung betreiben. Sie unterstreicht, dass für die vorgeschlagene Initiative weiterer Personaleinsatz unabdingbar ist.

Herr Gödde äußert Bedenken, ob ein solcher Prozess erfolgreich gestaltet werden kann, wenn der Anstoß dazu von den Städten als auferlegt empfunden wird. Obwohl der inhaltlichen Zielrichtung zugestimmt wird, wäre es sinnvoller, den Prozess nicht seitens des Kreises ins Leben zu rufen, sondern die Moderation anzubieten.

Die SPD-Fraktion kann sich dem Antrag grundsätzlich anschließen. Herr Janssen bewertet die Situation allerdings auch als schwierig, da die Städte Vorgaben des Kreises sehr skeptisch gegenüberstehen.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen, der bei drei Enthaltungen der Fraktion Bündnis90/DIE Grünen einstimmig angenommen wird.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Moderationsprozess zur „Regionalen Bildungsplanung“ zu initiieren, um im Konsens mit den kreisangehörigen Städten die interkommunale Kooperation im Bildungsbereich weiterzuentwickeln.

Zu Punkt 13: Nachträge

Zu Punkt 13.1: Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Thema "Ferienbetreuungsangebote an den Förderschulen des Kreises Mettmann" - Vorlage Nr. 40/037/2011
--

Mit Zustimmung der Antragsteller wird dieser Tagesordnungspunkt auf die nächste Ausschusssitzung am 14.11.2011 vertagt.

Zu Punkt 13.2: Lehrersituation an Grund-, Haupt- und Förderschulen im Kreis Mettmann hier: Anfrage der Fraktion UWG-ME vom 07.09.2011 - Vorlage Nr. 40/039/2011
--

Auf Vorschlag des Vorsitzenden erklärt sich Herr Herder für die Fraktion UWG-ME damit einverstanden, dass die Anfrage im Rahmen der Niederschrift beantwortet wird.
Die Stellungnahme der Verwaltung ist als Anlage 3 beigefügt.

Der Vorsitzende stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Nicht öffentlicher Teil

[...]

Ende der Sitzung: 16:36 Uhr

gez.
Wolfgang Diedrich

gez.
Susanne Heinrich